

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 49

Artikel: Sonntag ist's...
Autor: Sahli, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-507311>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bitte weitersagen

Es bleibt
in uns'rer schönen Welt
wie's schon
die Alten sangen:

Wer nie
auf seine Nase fällt
ist nie
gradaus gesprungen.

Mumenthaler

Dies und das

Dies gelesen (in einem roten Reise-
prospekt, nota bene): «Wiederum
organisieren wir eine Gruppenreise
nach Moskau zu den «Russischen
Ostern» ...»

Und das gedacht: Russische Eier
inbegriffen? Kobold

Sonntag ist's ...

Sonntag ist's; – die Räder rollen,
unterwegs ist alle Welt;
Menschen, denen es in «tollen»,
drangvoll engen, übervollen
Wagen scheinbar gut gefällt.

Sonntag ist's; – in übervollen
Stadien wird gedrängt, gebrüllt.
Franken, Augen, Bälle rollen,
und im Wirbel ist's, dem tollen,
wo der Sonntag sich erfüllt.

Sonntag ist's; – Motoren dröhnen,
Transistoren lärmen schrill.
In Betriebsamkeit und Tönen
konsumiert man ihn, den schönen
Sonntag, weil man es so will.

Werner Sabli

Konsequenztraining

Wie weit Theorie und Praxis aus-
einanderklaffen können, wo Men-
schen mit im Spiel sind, zeigt fol-
gendes Beispiel:

An einem Neubau stand angeschrie-
ben: «Eröffnung im Juni 1967». Im
Juni wurde die Tafel geändert: «Er-
öffnung im September 1967». Heute
liest man dort: «Eröffnung dem-
nächst» ... Boris

Männer mit Bart

Man sieht es täglich: gegenwärtig
sind viele junge Männer bärtig.
Doch ihr Gesicht
beweist noch nicht,
sie seien folglich fix und fertig.

Trotz reichlicher Behaarung
bleibt ihnen die Erfahrung
wohl kaum erspart,
man hole mit der Zeit
und bei Gelegenheit
noch manchen Bart.

fis

Was ist ein Bestseller?

In einer Besprechung über die
Frankfurter Buchmesse hieß es in
einer deutschen Zeitung: «Was ist
ein Bestseller? Ein Buch, das im
Gespräch ist, bevor es erscheint,
das gekauft wird, weil man es hat,
und dessen Besprechungen man liest,
um es nicht zu lesen.» tr

Ueber die geistige Entwicklung

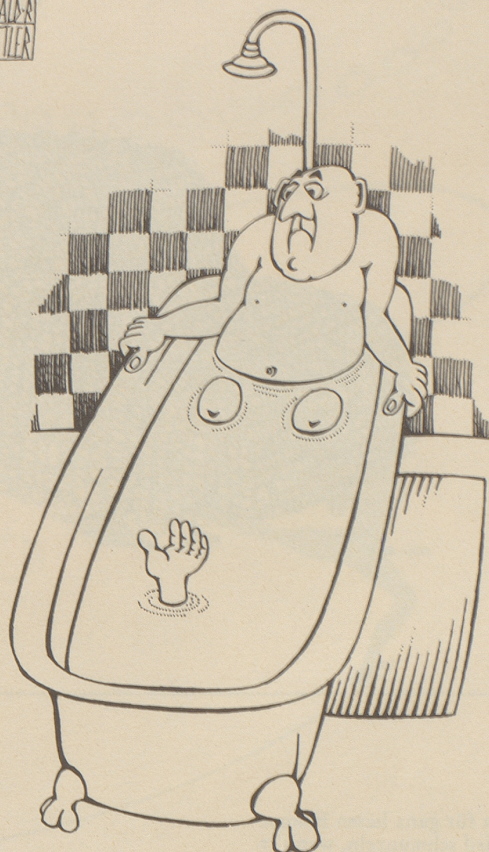
des Menschen sprach ein englischer
Arzt in einem Vortrag. Er sagte
unter anderem: «Der Mensch von
heute ist nicht so klug wie sein
Hund, denn wenn der Hund müde
ist, legt er sich hin und ruht sich
aus ...» tr

Du sollst nicht fluchen

Mark Twain hatte sich, seiner Frau
zuliebe, das Fluchen abgewöhnt.
Als er Radfahren lernte, kam er
eines Tages nach Hause und sagte:
«Erst jetzt weiß ich, was Fluchen
heißt!»

Mit vorwurfsvollem Blick erklärte
seine Frau: «Wie oft habe ich dich
gebeten, es zu unterlassen!»

«Ich habe doch gar nicht geflucht»,
entgegnete Mark Twain, «aber die
Leute, in die ich hineingefahren
bin!» Gy



Ecke zeitnaher Lyrik

O ihr toren!

wozu wohl
nach petrol
bohren
für katz
zeit verloren
in konsum hats.

dadasius lapidar



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel